

Bild 3

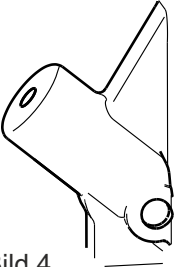


Bild 4

4. Bedienung

Bei der Betätigung sind die Vorschriften der Berufsgenossenschaft einzuhalten.

4.1. Einkuppelvorgang:

- ⇒ Zugöse auf die Höhe des Kupplungsmaul-Mittelpunktes ausrichten
- ⇒ Handhebel (6) bis zum Anschlag aufziehen [Bild 6].
Anzeige "Kupplung geöffnet" - Sicherungskontrollstift (7) ragt aus dem Gehäuse. [Bild 3 u. 6]
- ⇒ Bei Gelenkdeichselanhänger:
Bremsen der Vorderachse lösen.
- ⇒ langsam rückwärts fahren, bis der automatische Einkuppelvorgang abgeschlossen ist. Beim Einkuppeln stets darauf achten, dass die Zugöse die Mitte des Fangmauls trifft.
Dies gilt insbesondere für *Starrdeichselanhänger*.
Gleitet die Zugöse beim Einkuppelvorgang am Fangmaul vorbei, so kann dies zu Schäden führen, welche die Funktion der Kupplung beeinträchtigen bzw. komplett außer Kraft setzen.

Prüfung: Die Kupplung ist ordnungsgemäß geschlossen und gesichert, wenn der Sicherungskontrollstift (7) nicht aus dem Gehäuse ragt. Siehe [Bild 4]



Achtung: Niemals losfahren, ohne sich vom geschlossenen und gesicherten Zustand zu vergewissern. Eine Belastung der Kupplung im ungesicherten Zustand kann eine Schädigung der Kupplung zur Folge haben und während der Fahrt zum Lösen der Verbindung zwischen Zugfahrzeug und Anhänger führen. **Unfallgefahr!**

4.2. Auskuppelvorgang:

- ⇒ Anhänger gegen Wegrollen sichern, gegebenenfalls Stützfüße ausfahren.
- ⇒ Kupplung öffnen
Hinweis: Der Betätigungsmechanismus ist lediglich für *Handbedienung* konzipiert. Die Verwendung von Hilfswerkzeugen, welche eine Erhöhung der eingeleiteten Kräfte bewirken, kann zu einer Schädigung und damit zum Funktionsverlust der Automateinheit führen.
- ⇒ Langsam vorwärts fahren, bis sich die Zugöse komplett außerhalb des Fangmauls befindet.
- ⇒ Kupplung von Hand schließen. Dabei nicht ins Fangmaul fassen - Verletzungsgefahr!

Hinweis: Die Kupplung darf lediglich während des Ein- und Auskuppelvorgangs geöffnet sein und muss ansonsten geschlossen bleiben, da sich sonst Schmutz in der unteren Aufnahmebuchse (8) des Kupplungsbolzens und in der Lösehebelvertiefung (9) im Fangmaul festsetzen kann. Dies kann zu einer erheblichen Beeinträchtigung des Einkuppelvorgangs führen. [Bild 6]

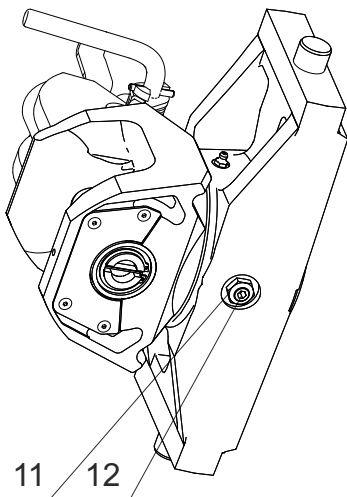


Bild 5

5. Wartung

- ⇒ Entsprechend den Einsatzbedingungen die Lagerung über den Schmier nipple (10) mit Mehrzweckfett schmieren (max. 1x pro Woche) . Pro Schmiervorgang nicht mehr als zwei Hübe einer handelsüblichen Hebel Fettpresse einbringen. [Bild 6]
- ⇒ Bei hoher Verschmutzung die Kupplung regelmäßig reinigen. Aus Funktionsgründen ist in jedem Fall dafür zu sorgen, dass die Buchse (8) und die Lösehebelvertiefung (9) schmutzfrei sind. [Bild 6]

5.1. Einstellung des axialen Drehmomentes:

- ⇒ Sechskantmutter (11) SW 19 lockern; Gewindestift (12) mit Innensechskantschlüssel SW 6 verdrehen, bis ein axiales Drehmoment von ca. 30Nm erreicht ist. Rechtsdrehung erzeugt ein höheres, Linksdrehung ein geringeres Drehmoment. Abschließend die Kontermutter (11) wieder festziehen. [Bild 5]

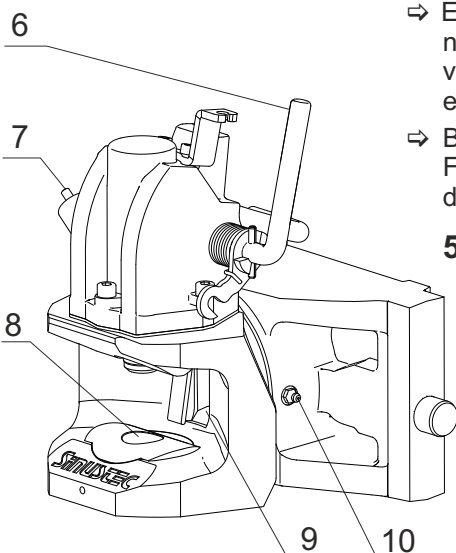


Bild 6